

Pressemeldung

*Swiss Spring School 01 – arts and crafts smart*

Raumkompositionen mit changierenden Putzoberflächen, Installationen mit Ziegelbruch, LED-Modulen und Vorwandsysteme stehen neben fragilen Natursteinobjekten, Griffstudien und Stoffanalysen. Die im Rahmen der *Swiss Spring School 01* entstandenen Arbeiten zeigen Interpretationen des traditionellen Handwerks und seiner Produkte, die über konventionelle Anwendungsmöglichkeiten hinausweisen – ganz im Sinne des Mottos dieser Projektwoche «arts and crafts smart» .

Mit der Durchführung dieser ersten *Swiss Spring School* hat der Architekturrat der Schweiz ein neues, gemeinsames Lehrformat geschaffen, das als Diskussionsplattform aller Schweizer Architekturschulen den Austausch zwischen den Schulen fördern möchte, so Johannes Käferstein (HSLU), Präsident des Architekturrats.

Die *Swiss Spring School 01* wurde von der Architekturwerkstatt der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften ausgerichtet. Verantwortlich war Anna Jessen, Leitung Architekturwerkstatt, mit ihrem Team.

Mit «arts and crafts smart» hat Anna Jessen ein Leitthema definiert, dass sinnbildlich steht für den Anspruch der Architekturwerkstatt in der Zusammenarbeit mit dem lokalen Handwerk die Potenziale von Materialien und Produkten auszuloten und weiterzudenken. Das Bauen heute ist zunehmend industrialisiert und digitalisiert. Gleichzeitig ist gute Architektur, gerade in der Schweiz, geprägt von individuellem Handwerk und einem innovativem Unternehmertum. Die *Swiss Spring School 01* nutzt und thematisiert diese besondere Qualität der handwerklichen Kultur der Ostschweiz. Jede der teilnehmenden Hochschulen leitete ein Entwurfsstudio, das in enger Zusammenarbeit mit einem der beteiligten Handwerksbetriebe aus der Analyse der Produktionsmethoden, Materialien und Produkte Konzepte für deren Einsatz und Weiterentwicklung formulierte.

Die enge Zusammenarbeit zwischen neugierigen Studierenden und erfahrenen Handwerkern trug innert nur weniger Tage Früchte. Die Ergebnisse der Studios zeugen von einem tiefen Verständnis für das Material und seine Möglichkeiten sowie der Neugierde, diese neu zu interpretieren. Etwa wenn Putzoberflächen genutzt werden, um Raumproportionen herauszuarbeiten (Studio Accademia di architettura Mendrisio, Jonathan Sergison mit Kradolfer Gipserhandwerk) oder wenn Vorwandsysteme raumbildend werden (Studio FHNW, Institut Architektur, Dominique Salathé, Axel Gassmann, Tommy Neuenschwander mit Geberit). Die Analyse von Materialien und Produktfunktionen führte in anderen Studios zu neuen Vorschlägen wie funktionalen oder haptischen Türgriffen ( Studio HSLU Luzern, Lando Rossmair, Johannes Käferstein mit Mega Beschläge) oder zum Spiel mit den Materialeigenschaften selbst. Das Studio der HTW Chur, Philip Loskant, Noëlle Bottoni, arbeitete mit der Masse, Widerstandsfähigkeit und gleichzeitigen Fragilität der Steine von Schmitt Naturstein; das Studio der EPFL Lausanne, Martin Fröhlich, Yannick Claessens, nutzte einen W-lan- undurchlässigen Stoff von Sefar um transparente Rückzugsorte zu bilden und spielten somit mit der Ambiguität des Materials. Die raumgestaltende Wirkung von LEDs (Studio HES-SO Genève, Emma-Julia Fuller mit Fluora Leuchten) wurde ebenso untersucht, wie Potenziale des Bauens mit Ziegelrohmaterial und Ziegelbruch, die das Studio der ETH Zürich, Friederike Kluge und Florian Schrott, Lehrstuhl Annette Spiro, mit der Brauchli

Ziegelei auslotete. Die Übersetzung von Stoffen und Textilien in raumgestaltende Objekte und Flächen analysierte das Studio der Architekturwerkstatt St.Gallen, Anna Jessen, Mark Ammann, Stefan Forrer, anhand der Produkte von Tisca Tischhauser.

Die nächste Projektwoche des Architekturrats der Schweiz wird als *Summer School* voraussichtlich Mitte 2020 stattfinden.

St.Gallen 25.2.2019

Swiss Spring School 2019 – arts and crafts smart  
8. – 15.2.2019 an der Architekturwerkstatt St.Gallen

### Studios

#### Studio 01

Architekturwerkstatt FHS St.Gallen Anna Jessen, Mark Ammann, Stefan Forrer,  
Tisca Tischhauser

#### Studio 02

EPFL Lausanne, Atelier EAST, Martin Fröhlich, Yannick Claessens  
Sefar AG

#### Studio 03

Accademia di architettura Mendrisio, Jonathan Sergison  
Kradolfer Gipserhandwerk

#### Studio 04

FHNW, Institut Architektur Dominique Salathé, Axel Gassmann, Tommy  
Neuenschwander,  
Geberit AG

#### Studio 05

HSLU Luzern Lando Rossmair, Johannes Käferstein,  
Mega Beschläge

#### Studio 06

HTW Chur Philip Loskant, Noëlle Bottoni,  
Schmitt Naturstein

#### Studio 07

HES-SO Genève, Emma-Julia Fuller  
Fluora Leuchten

#### Studio 08

ETH Zürich, Friederike Kluge, Florian Schrott, Annette Spiro  
Brauchli Ziegelei

### Architekturrat der Schweiz

Der Verbund der schweizerischen Architekturschulen

Der Architekturrat wurde 2008 als Diskussionsplattform der Architekturschulen der Schweiz gegründet. Er vereint alle Hochschulen und Fachhochschulen der Schweiz im Bereich Architektur und als Berufsverbände den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und den Bund Schweizer Architekten (BSA) in einer gemeinsamen Plattform. Der Architekturrat will die Architekturausbildung in der Schweiz harmonisieren, die Forschung fördern und als gemeinsame Plattform das politische Umfeld für die Architektur als Disziplin sensibilisieren. Er steht ein für eine enge Verbindung von Lehre, Forschung und Praxis.

<https://www.architekturrat.ch>